

Reduce to the Max

Wie haben wir gehofft, das Season-End-Turnier bei schönstem Herbstwetter durchführen zu können. Fehlanzeige. Der Wettergott war uns nicht gut gesinnt. Nicht wie letztes Jahr. Anita hatte Erbarmen mit uns Ladies und reduzierte das Turnier auf 9 Löcher. Aus diesem Kurzparcours alles rauszuholen, war definitiv nicht einfach.

Die Erstgestarteten – das waren wir – hatten Glück und konnten die 9 Löcher trocken fertig spielen. Die 11 Flights dahinter kamen jedoch nicht mehr trocken ans Ziel. Es gibt nicht viel zu erzählen aus unserem Flight. Gut begonnen – am Schluss wenig erreicht. Ausser einem Birdie am Loch 4 mit einem 4.20m-Putt, weltmeisterlich! Schade, wir hatten uns mehr erhofft. „Wenigstens nicht Letzte“ waren die ersten tröstenden Worte zuhause. Regula und Anita konnten eine andere Geschichte schreiben. Mit drei Birdies wurden sie je Zweite im Brutto und Netto. Die schlechten Bedingungen auf den Fairways und Greens taten ihrer Top-Leistung keinen Abbruch.

Die Zwischenverpflegung war in Sicht. Entgegen der Spielleitung, und dem verzweifelten Rufen unserer charmanten Gastgeber, gleich jetzt vor dem Loch 6 einzukehren, durchbrachen wir den vorgegebenen Rhythmus und marschierten zielbewusst weiter. Der Flow durfte nicht unterbrochen werden. Endlich, Ueli Burkhard und Heinz Rupper waren froh, dass wir doch noch kamen, trotz des immer noch andauernden Flows. Und wir hatten es nicht zu bereuen: Mit wunderbaren Kuchen, feinen Sandwiches und heisser Bouillon wurden wir richtig verwöhnt. Ganz herzlichen Dank den lieben Senioren. Den zwei letzten Löchern stand nichts mehr im Wege. Die ersten Tropfen kündigten den Starkregen an. Froh, fertig zu sein, genehmigten wir uns noch einen Drink. Die einen zum Trost, die anderen als Vorfreude.

Der Apéro war für 18 Uhr angesagt. Wie immer bei den Ladies, wies uns der Geräuschpegel den Weg dahin. Schön, denn man fühlt sich immer sofort zuhause. Im Lagersaal erwarteten uns schön gedeckte Tische. Es begann gut mit dem Essen: Der bunte Wintersalat – passte diesmal zum Wetter – mit gebratenen Pilzen und Hirschschenken an Preiselbeer-Dressing schmeckte allen sehr gut. Der Hauptgang mit Schweinsfilet im Kräutermantel entsprach nicht meinem oder unserem Gusto, war trocken und „zäh“. Dafür schmeckten der Kartoffelgratin und das Rotkraut umso besser. Das Gemüse-Stroganoff der Vegi-Version war anscheinend auch kein Brüller. Auf der Menükarte stand nichts von einem Dessert, aber es wurde eines serviert. Für mich wäre es nicht nötig gewesen. Herzlichen Dank für die Getränke und dem sehr aufmerksamen Servierpersonal.

Es folgte die Preisverteilung durch Anita, Iris und Gabriella:

Brutto

1.	Margot Galano Specker/Dora Siegenthaler	20 Punkte
2.	Regula Schobel/Anita Kürsteiner	16 Punkte
3.	Esther Widmer/Margot Truttman	15 Punkte

Netto

1.	Kathrin Defrance/Dagmar Rainer	28 Punkte
2.	Regula Schobel/Anita Kürsteiner	27 Punkte
3.	Iris Moor/Claudia Stierli	26 Punkte
4.	Mi Seon Trinkler/Julia Jegi	25 Punkte

Nearest-to-the-Pin Loch 4	Elsbeth Furrer	3m 40
Nearest-to-the-Line Loch 5	Vreni Barra	1cm

Für einen sehr bewegenden Moment sorgte die Rede von Esther und rührte Anita Hinnen zu Tränen. Wir werden Dich alle sehr vermissen, liebe Anita, freuen uns aber auch auf die „neue“ Crew.

Für die Ladies: Heidi Geiler, 10. Oktober 2024